

Eigentlich hätte ich im Juni auf Tour gehen wollen Ein Musiker berichtet, wie Corona sein Leben veränderte

(fm) Eigentlich sollte für Max Brüderl im November 2019 ein neuer Lebensabschnitt beginnen. Denn der studierte Jazzmusiker und Instrumentalpädagoge wollte sich nach sechsjährigem Studienaufenthalt in Osnabrück und Dresden in seiner Wahlheimat Frankfurt als Musiker und Schlagzeuglehrer etablieren und dabei an alte Kontakte und bestehende Netzwerke anknüpfen. Doch ein Jahr später führt der gebürtige Stuttgarter gewissermaßen ein Leben im Wartestand.

„Ich habe mich gut in Frankfurt eingelebt. Hier habe ich mich schon von 2010 bis 2013 sehr wohl gefühlt. Aber gerade als es mit dem Unterricht der ersten Schüler losging, wurde ich im Februar direkt ausgebremst. Die Musikschulen hatten einen Anmeldestopp und Konzerte fanden auch nicht mehr statt“, erinnert sich Brüderl an den ersten Lockdown im Frühjahr. Zwar habe er seinen Schlagzeugunterricht online fortgeführt. „Für geübte Schüler ist das zur Überbrückung schon okay, auch für Fortgeschrittene sicher eine gute Ergänzung. Aber für Anfänger und Kinder ist dieses Format äußerst schwierig, weil sich die räumliche Trennung schwer kompensieren lässt“, lautet das Fazit des 32-jährigen Jazzdrummers.

Aus dem einsamen Frühjahr wurde ein langer Sommer ohne Auftritte und mit wenig Unterricht. Brüderl profitierte in dieser Zeit davon, dass er von Haus aus ein sehr sparsam und nachhaltig lebender Mensch ist. Auch der Ausdauersport, seine zweite große Leidenschaft neben der Musik, half dem passionierten Marathonläufer – privat wie beruflich: „Wenn ich beruflich nur auf eine Karte setzen würde, wäre meine Situation weitaus prekärer“, erklärt der 32-Jährige, der nebenher als Aushilfe in einem Laufshop sowie als Produktexperte für eine Laufschuhmarke jobbt. „Insofern war das schon positiv, dass ich von vornherein vier verschiedene Standbeine habe.“

Dennoch: „Während des ersten Lockdowns hatte ich zunächst schlimme Existenzängste. All meine Pläne, hier wieder Fuß zu fassen, waren über Nacht durchkreuzt“, sagt Brüderl. Doch relativ schnell habe sich eine gewisse Gelassenheit eingestellt, „weil mir bewusst wurde, dass die Maßnahmen zeitlich begrenzt sind und ich nicht alleine mit dieser Situation konfrontiert bin.“ Diese Erkenntnis half Brüderl, der neuen Lebenswirklichkeit auch positive Aspekte abzugewinnen. „Mir hat als Mensch die Ruhe sehr gut getan – ich habe mir eine neue Routine durch Meditation, Sport und tägliches Üben geschaffen“, erzählt der Musiker. Dieser strikte Tagesablauf habe ihm geholfen, sich auf die wesentlichen Dinge zu besinnen und die Produktion seines Debut-Albums voranzutreiben.

Gefördert vom städtischen Kulturamt und einer privaten Crowdfunding-Kampagne ist der Musiker täglich in seinen Proberaum in Griesheim gefahren und hat

nebenher mit befreundeten Musikern die Songs für sein Album eingespielt. „Eigentlich hätte ich im Juni auf Tour gehen wollen, um mich zunächst mit der Band einzuspielen. Stattdessen habe ich mich mit den einzelnen Musikern im Studio getroffen und die Lieder nacheinander eingespielt“, sagt der Drummer.

Die städtische Förderung bezeichnet Brüderl als gute Maßnahme: „Auch wenn es nur 1000 Euro waren, so war das eine sehr direkte und unbürokratische Hilfe.“ Andere Förderverfahren, die im Zuge der Coronapandemie aufgelegt wurden, hätten den Nachteil, dass Solo-Selbständige oder Kreative „nicht oder unzureichend berücksichtigt“ würden.

Bestärkt von den Erfahrungen, die er im Frühjahr und Sommer machte, reagiert Max Brüderl mit großem Verständnis auf die erneuten Einschränkungen und den bevorstehenden Corona-Winter. „Die Realität ist, dass wir Jazzmusiker ohnehin zu guten Teilen vom Unterricht leben und diesen fortsetzen können“, sagt er. Bei vielen privaten Gesprächen sei er auf eine breite Akzeptanz der beschlossenen Maßnahmen gestoßen. So herrsche weniger Wut oder Ärger vor, sondern eher Bedrücktheit: „Wenn man seinen Beruf nicht ausüben kann und absolute Ungewissheit herrscht, wann es wieder weitergeht, führt das zwangsläufig zu Frust. Kunst und Kultur sind an ein Publikum adressiert und nicht für einen selbst gemacht“, fasst der Musiker zusammen. Ihm selbst fehle vor allem der Raum für persönlichen Begegnungen nach einem Konzert. Das zähle für ihn zu den schönsten Aspekten seines Berufs.

Bis Max Brüderl wieder vor Publikum auf der Bühne steht, wird es wohl noch einige Monate dauern. Bis dahin stellt er sich anderen Herausforderungen: Erst am vorigen Wochenende ist er 55 Kilometer quer durch Frankfurt gejoggt, um in 5,5 Stunden alle 24 Mainbrücken zu überqueren. Sport und innere Einkehr sind sein Rezept, um trotz aller Belastungen einen kühlen Kopf zu bewahren.

Was ihn umso mehr ärgere, seien jene Leute, die im Sommer „ihr Ding“ gemacht, in Urlaub gefahren seien und groß gefeiert hätten. Dieses Verhalten habe zwar nicht zwangsläufig zur jetzigen Situation geführt: „Ich beobachte aber, dass Menschen, die sich wie ich über Jahre bewusst in Verzicht üben, von Natur aus eher vorsichtig agieren. Jene, die von der Pandemie wirtschaftlich weniger stark betroffen sind, sind in meiner Wahrnehmung oft diejenigen, die sich stärker über die jetzigen Maßnahmen beklagen und diese nicht befolgen“, moniert Brüderl und stellt abschließend fest: „Diese Pandemie hat sich keiner von uns ausgesucht – wir alle zahlen aber den Preis, der umso höher ist, je weniger sich an die Regeln gehalten wird.“

Text: Mirco Overländer

Öffentliche Ausschreibungen

Bekanntmachung von öffentlichen Ausschreibungen

Alle öffentlichen Ausschreibungen der Stadt Frankfurt am Main finden Sie im Internet unter www.vergabe.stadt-frankfurt.de

Amt für Bau und Immobilien Museum für Moderne Kunst, Domstraße 10 – Trockenbau-, Putz- und Malerarbeiten –

Öffentliche Ausschreibung Nr. 25-2021-00113 nach VOB/A

- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Frankfurt am Main
Amt für Bau und Immobilien
Gerbermühlstraße 48
60594 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 212 - 74 361
Telefax: 069 / 212 - 44 509
E-Mail: volker.braun@stadt-frankfurt.de
Internet: www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- b) Vergabeverfahren:
Öffentliche Ausschreibung, VOB/A
Vergabenummer: 25-2021-00113
- c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen:
- Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt.
 - Vergabeunterlagen werden auch elektronisch zur Verfügung gestellt.
 - Es werden elektronische Angebote akzeptiert.
 - ohne elektronische Signatur Textform
 - mit fortgeschrittener elektronischer Signatur
 - mit qualifizierter elektronischer Signatur
 - kein elektronisches Vergabeverfahren
- d) Art des Auftrags:
- Ausführung von Bauleistungen
 - Planung und Ausführung von Bauleistungen
 - Bauleistungen durch Dritte (Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)
- e) Ort der Ausführung:
Museum für Moderne Kunst
Domstraße 10
60311 Frankfurt am Main
- f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt in Lose
Art der Leistung:
Trockenbau-, Putz- und Malerarbeiten
- Umfang der Leistung:
Innenputzarbeiten Q3 (ca. 90 m²), Beiputz und Risse/Schlitzte schließen, Ausbesserungen / Malerarbeiten, Innen-Dispersion (ca. 4.000 m²) / Lackierung Türblätter / Trockenbau: Öffnen/Schließen und Abbruch Decken, Metallständerwände, tlw. F90 (ca. 40 m²), Vorsatzschalen (ca. 90 m²), Abhangdecken (ca. 230 m²), Öffnen/Schließen Akustikpaneldecken (ca. 35 m²)
- g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden: –
- h) Aufteilung in Lose: nein
Ja, Angebote sind möglich:
 nur für ein Los
 für ein oder mehrere Lose
 nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)
- i) Ausführungsfristen:
Beginn der Ausführung: 19.04.2021
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 30.07.2021
- j) Nebenangebote: zugelassen
 nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen
 nicht zugelassen
- k) Anforderung der Vergabeunterlagen bei:
Amt für Bau und Immobilien
Gerbermühlstraße 48
60594 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 212 - 74 361
Telefax: 069 / 212 - 44 509
E:mail:
volker.braun@stadt-frankfurt.de
Online-Plattform:
www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform:
Die Unterlagen werden kostenfrei abgegeben
- o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: Amt für Bau und Immobilien
Submissionstelle
Gerbermühlstraße 48
60594 Frankfurt am Main
Online-Plattform:
www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: deutsch
- q) Ablauf der Angebotsfrist: 07.04.2021, 13.00 Uhr
Eröffnungstermin: 07.04.2021, 13.00 Uhr

- Ort: Amt für Bau und Immobilien
Submissionstelle
Gerbermühlstr. 48
60594 Frankfurt am Main
Deutschland
Zimmer: EG 1 - 5
- Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen
Bieter und deren bevollmächtigte Vertreter
- r) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen
- s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind siehe Vergabeunterlagen
- t) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- u) Nachweise zur Eignung:
Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.
Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmer präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.
Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.
Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ ist erhältlich.
Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:
Eintragung in die Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) oder Eigenerklärungen gem. Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung). Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen vorzulegen. Das Formblatt 124 ist diesen Ausschreibungsunterlagen beigelegt.
- v) Ablauf der Bindefrist: 30.04.2021
- w) Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A):
Regierungspräsidium Darmstadt, VOB-Stelle,
Wilhelminenstraße 1 - 3, 64283 Darmstadt
- x) Weitere Anforderungen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz
Das Formblatt „Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Aufträgen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz“ ist mit den Angebotsunterlagen einzureichen. Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, sind sowohl für den Bieter als auch für jeden einzelnen Nachunternehmer Verpflichtungserklärungen vorzulegen.
Vertragsstrafe wegen schuldhaften Verstoßes gegen eine sich aus der Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt ergebenden Verpflichtung wird vereinbart: ja
Angaben zur Höhe der Vertragsstrafe: siehe Vergabeunterlagen
Soziale, ökologische, umweltbezogene und innovative Anforderungen: –
- y) Zuschlagskriterien:
niedrigster Preis

**Amt für Straßenbau und Erschließung
Baubezirk Mitte/Süd
– mobile Beschilderungsarbeiten –
Offenes Verfahren Nr. 66-2021-00016 nach VgV**

- 1.1) Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers:
Stadt Frankfurt am Main
Amt für Straßenbau und Erschließung
Adam-Riese-Straße 25
60327 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 212 - 33 168
Telefax: 069 / 212 - 35 106
E-Mail: vergabe.amt66@stadt-frankfurt.de
Internet: www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- 1.2) Weitere Auskünfte erteilen:
siehe 1.1
- 1.4) Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen:
elektronisch via www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- 1.5) Die vollständige Veröffentlichung finden Sie unter:
1. www.simap.eu.int
2. www.vergabe.stadt-frankfurt.de
3. www.had.de
- 2.1) Vergabenummer:
66-2021-00016
- 2.2) Art des Auftrages:
Dienstleistungskategorie
- 2.2) Kurze Beschreibung:
Mobile Beschilderungsmaßnahmen kleiner Veranstaltungen
- 2.3) Hauptort der Ausführung:
Stadtgebiet des Baubezirk Mitte/Süd (siehe Anlage 1)
- 2.4) Beschreibung der Beschaffung:
Mobile vorhandene Beschilderung von ca. 40 kleinen Veranstaltungen
CPV-Referenznummer(n): 63000000-9

- 2.5) Auftragsdauer bzw. Frist für Durchführung des Auftrages:
01.07.2021 bis 30.06.2022
- 3.1) Schlusstermin für den Eingang der Angebote:
27.04.2021, 12.00 Uhr
- 3.2) Bedingungen für die Öffnung der Angebote:
27.04.2021
- 3.3) Auftragsdauer bzw. Frist für Durchführung des Auftrages:
01.07.2021 bis 30.06.2022
- 4.1) Zusätzliche Angaben:
Das Formblatt „Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Aufträgen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz“ ist mit den Angebotsunterlagen einzureichen. Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, sind sowohl für den Bieter als auch für jeden einzelnen Nachunternehmer Verpflichtungserklärungen vorzulegen.
- 5.2) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/ Nachprüfungsverfahren:
Vergabekammern des Landes Hessen bei dem Regierungspräsidium Darmstadt
Wilhelminenstraße 1 - 3, 64283 Darmstadt,
Telefax: 06 151 / 12 - 5 816,
E-Mail: vergabekammer@rpd.hessen.de
- Der Antrag auf Einleitung eines Nachprüfungsverfahrens ist gem. § 160 GWB unzulässig, soweit
1. der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat; der Ablauf der Frist nach § 134 Absatz 2 bleibt unberührt,
 2. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
 3. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
 4. mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.
- Ein Antrag auf Einleitung eines Nachprüfungsverfahrens zum Zwecke der Aufhebung des Zuschlages ist außerdem unzulässig, wenn ein wirksamer Zuschlag erteilt wurde (§ 168 Abs. 2 GWB).

Amt für Straßenbau und Erschließung Baubezirk West

– Asphaltkontrollprüfung –

Öffentliche Ausschreibung Nr. 66-2021-00020 nach VOL/A

- a) Auftraggeber (Vergabestelle):
Offizielle Bezeichnung:
Stadt Frankfurt am Main
Amt für Straßenbau und Erschließung
Adam-Riese-Straße 25
60327 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 212 - 48 996
Telefax: 069 / 212 - 35 106
E-Mail: vergabe.amt66@stadt-frankfurt.de
- Einreichung der Angebote unter:
www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- b) Art der Vergabe:
Öffentliche Ausschreibung VOL/A
- c) Form, in der Angebote einzureichen sind:
- über den Postweg
 - mittels Telekopie
 - direkt
 - elektronisch
- d) Bezeichnung des Auftrags:
Asphaltkontrollprüfungen Baubezirk West [LDL025]
- Art und Umfang der Leistung:
11 RvMO Asphaltkontrollprüfungen im Zuständigkeitsbereich des Baubezirks West für div. Baumaßnahmen:
„Leitungsumfang für die Grundlaufzeit von 1 Jahr“
- div. Kernbohrungen im eingebauten Asphalt
- div. zerstörungsfreie Untersuchungen am eingebauten Asphalt
- div. asphalttechnische Laborarbeiten
- Erstellung div. Gutachten
- Produktschlüssel (CPV): 71000000
- Ort der Leistung:
Baubezirk West
- NUTS-Code: DE712
- e) Unterteilung in Lose: nein
- f) Nebenangebote:
Nebenangebote sind nicht zugelassen
- g) Ausführungsfrist:
siehe q)
- | | |
|---------|------------|
| Beginn: | 01.10.2021 |
| Ende: | 30.09.2022 |
- h) Anfordern der Unterlagen unter: digitale Adresse (URL):
www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- Anforderungsfrist: 04.05.2021, 11.59 Uhr
- Einsichtnahme in Vergabeunterlagen unter: digitale Adresse (URL):
www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- i) Ablauf der Angebotsfrist: 04.05.2021, 12.00 Uhr
Bindefrist: 02.07.2021



- j) Sicherheitsleistungen: –
- k) Zahlungsbedingungen:
gemäß HVTG
- l) Unterlagen zum Nachweis der Eignung:
- Nachweis der Präqualifikation oder Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren; Eintragung in das Handelsregister oder vergleichbar.
- Mindestens 1 bis max. 3 Referenzen der letzten 10 Jahre, die mit den zu vergebenden Leistungen vergleichbar sind.
Vergleichbar bedeutet:
Asphaltkontrollprüfungen.
Mit Projektbeschreibung, Auftragsumfang/
-volumen und Ansprechpartner der jeweiligen AG.
- Nachweis einer Berufs- oder Betriebshaftpflichtversicherung.
- Bescheinigung der Berufsgenossenschaft ggf. Verpflichtungserklärung nach HVTG zu Tariftreue und Mindestentgelt vom Bieter.
- Formblatt OFD_Hessen.
- m) Kosten der Vergabeunterlagen:
Die Unterlagen werden kostenfrei abgegeben
- n) Zuschlagskriterien:
niedrigster Preis
- o) Nichtberücksichtigte Angebote:
§ 19 VOL/A
- p) Weitere Anforderungen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreugesetz:
Das Formblatt „Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Aufträgen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreugesetz“ ist mit den Angebotsunterlagen einzureichen. Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, sind sowohl für den Bieter als auch für jeden einzelnen Nachunternehmer Verpflichtungserklärungen vorzulegen.
Vertragsstrafe wegen schuldhaften Verstoßes gegen eine sich aus der Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt ergebenden Verpflichtung wird vereinbart: ja

Angaben zur Höhe der Vertragsstrafe: siehe Vergabeunterlagen

Soziale, ökologische, umweltbezogene und innovative Anforderungen: –
- q) Sonstige Informationen:
„Rahmenvereinbarung mit der Option auf Verlängerung um 3 x 1 Jahr, maximale Vertragslaufzeit = 4 Jahre“
- b) Vergabeverfahren:
Öffentliche Ausschreibung, VOB/A
Vergabenummer: 66-2021-00021
- c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen:
 Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt.
 Vergabeunterlagen werden auch elektronisch zur Verfügung gestellt.
 Es werden elektronische Angebote akzeptiert.
 ohne elektronische Signatur Textform
 mit fortgeschrittener elektronischer Signatur
 mit qualifizierter elektronischer Signatur
 kein elektronisches Vergabeverfahren
- d) Art des Auftrags:
 Ausführung von Bauleistungen
 Planung und Ausführung von Bauleistungen
 Bauleistungen durch Dritte (Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)
- e) Ort der Ausführung:
Stadtgebiet von Frankfurt am Main im Zuständigkeitsbereich des Baubezirks West
- f) Art und Umfang der Leistung,
ggf. aufgeteilt in Lose

Art der Leistung:
Markierungsarbeiten

Umfang der Leistung:
Leistungsumfang für die Grundlaufzeit von 1 Jahr:
Ca. 3.000 m Breitstrich 25 cm aus Thermoplastikmasse Typ I und II
Ca. 25.000 m Schmalstrich 12 cm aus Thermoplastikmasse Typ I und II

Pfeile, Buchstaben, Verkehrszeichen, Piktogramme, etc. Typ I und II

Fahrbahnmarkierung in High-Solid-Farbe und Folie weiß oder gelb
Ca. 3.000 m² Markierung von Verkehrsflächen aus Kaltplastikmasse (Rotmarkierung Radwege)
Ca. 8.000 m Demarkierung durch Ausfräsen in unterschiedlichen Breiten
- g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden: –

Zweck des Auftrags: Rahmenvereinbarung mit der Option auf Verlängerung

Maximale Vertragslaufzeit 4 Jahre.
- h) Aufteilung in Lose: nein
Ja, Angebote sind möglich:
 nur für ein Los
 für ein oder mehrere Lose
 nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

Amt für Straßenbau und Erschließung Baubezirk West

– Markierungsarbeiten –

Öffentliche Ausschreibung Nr. 66-2021-00021 nach VOB/A

- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Frankfurt am Main
Amt für Straßenbau und Erschließung
Adam-Riese-Straße 25
60327 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 212 - 34 551
Telefax: 069 / 212 - 35 106
E-Mail: vergabe.amt66@stadt-frankfurt.de
Internet: www.vergabe.stadt-frankfurt.de

- i) Ausführungsfristen:
 Beginn der Ausführung: 01.09.2021
 Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 31.08.2022
 weitere Fristen:
 Ausführungsfristen der Einzelaufträge gemäß FB 614 - Besondere Vertragsbedingungen, Ziffer 10 „Weitere Besondere Vertragsbedingungen“
- j) Nebenangebote: zugelassen
 nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen
 nicht zugelassen
- k) Anforderung der Vergabeunterlagen unter:
 Online-Plattform: www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform:
 Die Unterlagen werden kostenfrei abgegeben
- o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: Online-Plattform: www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: deutsch
- q) Ablauf der Angebotsfrist: 21.04.2021, 09.30 Uhr
 Eröffnungstermin: 21.04.2021, 09.30 Uhr
 Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: –
- r) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen
- s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind: siehe Vergabeunterlagen
- t) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- u) Nachweise zur Eignung:
 Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.
 Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmer präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.
- Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.
- Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ ist erhältlich.
- Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:
 Eintragung in die Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) oder Eigenerklärungen gem. Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung). Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bieter, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen vorzulegen. Das Formblatt 124 ist diesen Ausschreibungsunterlagen beigelegt.
- Sonstige Nachweise/Angaben/Unterlagen:
 1. Qualifikationsnachweise des Unternehmens gemäß ZTV-M 13, Ziffer 11, Anhang 8.
 2. Qualifikationszertifikate der geprüften Fachkraft für Fahrbahnmarkierung für mind. 2 Fachkräfte gemäß ZTV-M 13, Ziffer 10.
- v) Ablauf der Bindefrist: 06.08.2021
- w) Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A):
 Regierungspräsidium Darmstadt, VOB-Stelle, Wilhelminenstraße 1 - 3, 64283 Darmstadt
- x) Weitere Anforderungen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz
 Das Formblatt „Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Aufträgen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz“ ist mit den Angebotsunterlagen einzureichen. Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, sind sowohl für den Bieter als auch für jeden einzelnen Nachunternehmer Verpflichtungserklärungen vorzulegen.
 Vertragsstrafe wegen schuldhaften Verstoßes gegen eine sich aus der Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt ergebenden Verpflichtung wird vereinbart: ja
 Angaben zur Höhe der Vertragsstrafe: siehe Vergabeunterlagen
 Soziale, ökologische, umweltbezogene und innovative Anforderungen: –
- y) Zuschlagskriterien:
 niedrigster Preis



Amt für Straßenbau und Erschließung Adam-Riese-Straße 25

– Masterplan Mobilität und Verkehr –

Offenes Verfahren Nr. 66-2021-00023 nach VgV

- 1.1) Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers:
Stadt Frankfurt am Main
Amt für Straßenbau und Erschließung
Adam-Riese-Straße 25
60327 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 212 - 48 957
Telefax: 069 / 212 - 35 106
E-Mail: vergabe.amt66@stadt-frankfurt.de
Internet: www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- 1.2) Weitere Auskünfte erteilen:
siehe 1.1
- 1.4) Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen:
elektronisch via www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- 1.5) Die vollständige Veröffentlichung finden Sie unter:
1. www.simap.eu.int
2. www.vergabe.stadt-frankfurt.de
3. www.had.de
- 2.1) Vergabenummer:
66-2021-00023
- 2.2) Art des Auftrages:
Dienstleistungskategorie
- 2.2) Kurze Beschreibung:
Verkehrsplanung
- 2.3) Hauptort der Ausführung:
Amt für Straßenbau und Erschließung
Adam-Riese-Straße 25
60327 Frankfurt am Main
- 2.4) Beschreibung der Beschaffung:
Erarbeitung „Masterplan Mobilität und Verkehr Frankfurt am Main“ über folgende Schwerpunkte:
- | | |
|------|---------------------------------------|
| AP 1 | Analyse Status-Quo |
| AP 2 | Leitbild Mobilität und Verkehr |
| AP 3 | Teilstrategien und Schlüsselmaßnahmen |
| AP 4 | Beteiligungsprozess |
- CPV-Referenznummer(n): 71000000-8
- 2.5) Auftragsdauer bzw. Frist für Durchführung des Auftrages:
02.08.2021 bis 31.12.2022
- 3.1) Schlusstermin für den Eingang der Angebote:
04.05.2021, 12.00 Uhr
- 3.2) Bedingungen für die Öffnung der Angebote:
04.05.2021
- 3.3) Auftragsdauer bzw. Frist für Durchführung des Auftrages:
02.08.2021 bis 31.12.2022

- 4.1) Zusätzliche Angaben:
Das Formblatt „Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Aufträgen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz“ ist mit den Angebotsunterlagen einzureichen. Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, sind sowohl für den Bieter als auch für jeden einzelnen Nachunternehmer Verpflichtungserklärungen vorzulegen.

- 5.2) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/ Nachprüfungsverfahren:
Vergabekammern des Landes Hessen bei dem Regierungspräsidium Darmstadt
Wilhelminenstraße 1 - 3, 64283 Darmstadt,
Telefax: 06 151 / 12 - 5 816,
E-Mail: vergabekammer@rpd.hessen.de

Der Antrag auf Einleitung eines Nachprüfungsverfahrens ist gem. § 160 GWB unzulässig, soweit

- 1 der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat; der Ablauf der Frist nach § 134 Absatz 2 bleibt unberührt,
- 2 Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
- 3 Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
- 4 mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

Ein Antrag auf Einleitung eines Nachprüfungsverfahrens zum Zwecke der Aufhebung des Zuschlages ist außerdem unzulässig, wenn ein wirksamer Zuschlag erteilt wurde (§ 168 Abs. 2 GWB).

Amt für Straßenbau und Erschließung Bahnübergang Oeserstraße

– Verkehrsuntersuchung –

Öffentliche Ausschreibung Nr. 66-2021-00024 nach VOL/A

- a) Auftraggeber (Vergabestelle):
Offizielle Bezeichnung:
Stadt Frankfurt am Main
Amt für Straßenbau und Erschließung
Adam-Riese-Straße 25
60327 Frankfurt am Main
Telefon: 069/ 212 - 48 957
Telefax: 069 / 212 - 35 106
E-Mail: vergabe.amt66@stadt-frankfurt.de
- b) Art der Vergabe:
Öffentliche Ausschreibung VOL/A

c) Form, in der Angebote einzureichen sind:

- über den Postweg
 mittels Telekopie
 direkt
 elektronisch

d) Bezeichnung des Auftrags:
 Bahnübergang Oeserstraße,
 Ersatz (Verkehrsuntersuchung) [LDL025]

Art und Umfang der Leistung:

Verkehrsuntersuchung:

- Abschätzung und Vergleich der durch die Straßenbaumaßnahme verursachten Verlagerungswirkungen,
 - Leistungsfähigkeitsüberprüfung des künftigen Kreisels,
 - Aufbereitung und Bereitstellung der Verkehrsdaten (Nullfall und Planfälle) für die schalltechnische Untersuchung.
- Produktschlüssel (CPV): 71000000

Ort der Leistung:

Amt für Straßenbau und Erschließung
 bzw. Bahnübergang Oeserstraße

NUTS-Code: DE712

e) Unterteilung in Lose: nein

f) Nebenangebote:
 Nebenangebote sind nicht zugelassen

g) Ausführungsfrist:
 Beginn: 01.06.2021
 Ende: 31.08.2021

h) Anfordern der
 Unterlagen unter: digitale Adresse (URL):
www.vergabe.stadt-frankfurt.de

Ort der Einsichtnahme in Vergabe-
 unterlagen unter: digitale Adresse (URL):
www.vergabe.stadt-frankfurt.de

i) Ablauf der
 Angebotsfrist: 21.04.2021, 12.00 Uhr
 Bindefrist: 31.05.2021

j) Sicherheitsleistungen: –

k) Zahlungsbedingungen:
 unverzüglich, spätestens 30 Kalendertage nach
 Zugang der prüffähigen Rechnung

l) Unterlagen zum Nachweis der Eignung:
 Der Bieter hat folgende Unterlagen mit dem Angebot einzureichen:

- Nachweis der Eintragung in ein Berufs- oder Handelsregister oder vergleichbar
- Nachweis einer Berufshaftpflichtversicherung mit entsprechenden Deckungssummen (Personenschäden: mind. 1,5 Mio. €, Sach- und Vermögensschäden: mind. 250.000 €, je 2-fach maximiert/Jahr) oder alternativ eine Erklärung des Versicherers, dass im Auftragsfall eine Versicherung in entsprechender Höhe abgeschlossen wird
- Umsatz des Büros der letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre
- aktuelle personelle Ausstattung des Büros.

Für den vorgesehenen Planer sind folgende Unterlagen mit dem Angebot einzureichen:
 - namentliche Benennung und Nachweis der beruflichen Qualifikation als „Ingenieur/-in“;

- einschlägige Referenzen als Planer nicht älter als 10 Jahre für mind. 2 vergleichbare Projekte (mit Projektbeschreibung, Auftragsumfang/-volumen und Ansprechpartner AG, FB 124.1 ist zu verwenden).
 (siehe auch FB 124.0, Beiblatt zu den Eignungskriterien)

m) Kosten der Vergabeunterlagen:
 Die Unterlagen werden kostenfrei abgegeben

n) Zuschlagskriterien:
 niedrigster Preis

o) Nichtberücksichtigte Angebote:

p) Weitere Anforderungen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz:
 Das Formblatt „Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Aufträgen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz“ ist mit den Angebotsunterlagen einzureichen. Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, sind sowohl für den Bieter als auch für jeden einzelnen Nachunternehmer Verpflichtungserklärungen vorzulegen.
 Vertragsstrafe wegen schuldhaften Verstoßes gegen eine sich aus der Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt ergebenden Verpflichtung wird vereinbart: ja

Angaben zur Höhe der
 Vertragsstrafe: siehe Vergabeunterlagen

Soziale, ökologische, umweltbezogene und innovative Anforderungen: –

Gesundheitsamt

Breite Gasse 28

– Lieferung medizinischer Sachbedarf –

Öffentliche Ausschreibung Nr. 53-2021-00001 nach VOL/A

a) Auftraggeber (Vergabestelle):
 Offizielle Bezeichnung:
 Stadt Frankfurt am Main
 Gesundheitsamt
 Breite Gasse 28
 60313 Frankfurt am Main
 Telefon: 069 / 212 - 36 603
 E-Mail: vergabe.amt53@stadt-frankfurt.de

Einreichung der Angebote:
 Amt für Bau und Immobilien
 Submissionsstelle
 Gerbermühlstraße 48
 60594 Frankfurt am Main

b) Art der Vergabe:
 Öffentliche Ausschreibung VOL/A

c) Form, in der Angebote einzureichen sind:

- über den Postweg
 mittels Telekopie
 direkt
 elektronisch

d) Bezeichnung des Auftrags:
 Lieferung von med. Sachbedarf auf Abruf [LDL025]

Art und Umfang der Leistung:
Belieferung des Gesundheitsamtes mit med.
Sachbedarf auf Abruf (Rahmenvereinbarung)
Produktschlüssel (CPV): 33140000

Ort der Leistung:
Gesundheitsamt
Breite Gasse 28
60313 Frankfurt am Main

NUTS-Code: DE712

- e) Unterteilung in Lose: nein
- f) Nebenangebote:
Nebenangebote sind nicht zugelassen
- g) Ausführungsfrist:
zweimalige optionale Verlängerung um jeweils
1 Jahr (01.05.2023 bis 30.04.2024 und
01.05.2024 bis 30.04.2025)
- Beginn: 01.05.2021
Ende: 30.04.2023
- h) Anfordern der
Unterlagen bei: siehe a)
Anforderungsfrist: –
Ort der Einsichtnahme in Vergabe-
unterlagen: siehe a)
- i) Ablauf der
Angebotsfrist: 20.04.2021, 12.00 Uhr
Bindefrist: 30.04.2021
- j) Sicherheitsleistungen: –
- k) Zahlungsbedingungen:
Spätestens 30 Kalendertage nach Zugang der
prüffähigen Rechnung
- l) Unterlagen zum Nachweis der Eignung:
1.) Fachkunde und Leistungsfähigkeit
1.1.) Angaben zum Unternehmen / Angaben
zu Firmeninhaber und Geschäftsführung /
Anzahl d. Mitarbeitenden*
1.2.) Erklärung über den Umsatz, der auf Leistun-
gen entfällt, die mit den vorliegend ausge-
schriebenen Leistungen vergleichbar sind,
unter Angabe des Eigenleistungsanteils,
aufgeteilt für die letzten drei abgeschlosse-
nen Geschäftsjahre.
2.) Qualifikation (fachliche Eignung)
Angaben zu mindestens 2 realisierten Referenzprojekten aus den vergangenen 48 Mo-
naten, bei denen in Art und Umfang mit der
vorliegend ausgeschriebenen vergleichbare
Leistungen durchgeführt wurden, mit folgen-
den Angaben für jedes Referenzprojekt:
I. Name und Adresse des Auftraggebers sowie
Benennung eines Ansprechpartners beim
Auftraggeber mit Telefonnummer und E-
Mail-Adresse;
II. Bezeichnung und Standort des Referenzprojekts mit Kurzbeschreibung der erbrachten
Leistungen und Angaben zur Projektgröße;
III. Benennung der Auftragssumme;
IV. Zeitraum der Leistungserbringung;
V. Angabe, ob die Leistungen als vollständige
Eigenleistung, mit Nachunternehmern oder
in Kooperation mit anderen Firmen erbracht
wurden, sowie ggf. Angabe des Eigenleis-
tungsanteils;

- VI. Ist der Einsatz von Nachunternehmern
vorgesehen, sind sowohl für den Bieter als
auch für jeden einzelnen Nachunternehmer
Verpflichtungserklärungen vorzulegen.
- 3.) Zuverlässigkeit
3.1.) Eigenerklärung zu pflichtgemäße Abführung
von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen
3.2.) Eigenerklärung zu Ausschluss von der Teil-
nahme an Wettbewerben wegen schweren
Verfehlungen
3.3.) Eigenerklärung zu Liquidation/
kein Insolvenzverfahren
3.4.) Eigenerklärung gemäß § 21 Schwarzarbeits-
bekämpfungsgesetz
3.5.) Eigenerklärung gemäß § 21 Abs.1 Arbeit-
nehmer-Entsendegesetz
3.6.) Tariftreuerklärung
3.7.) Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und
Mindestentgelt nach dem HVTG
- 4.) Handelsregisterauszug (nicht älter als ein Jahr
zum Zeitpunkt des Ablaufs der Angebotsfrist).
*Erklärung mittels Vordruck (Selbstauskunft
zur Eignungsprüfung)
- m) Kosten der Vergabeunterlagen:
Die Unterlagen werden kostenfrei abgegeben
- n) Zuschlagskriterien:
niedrigster Preis
- o) Nichtberücksichtigte Angebote:
- p) Weitere Anforderungen nach dem Hessischen
Vergabe- und Tariftreuegesetz:
Das Formblatt „Verpflichtungserklärung zu
Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen
Aufträgen nach dem Hessischen Vergabe- und
Tariftreuegesetz“ ist mit den Angebotsunterlagen
einzureichen. Ist der Einsatz von Nachunterneh-
mern vorgesehen, sind sowohl für den Bieter
als auch für jeden einzelnen Nachunternehmer
Verpflichtungserklärungen vorzulegen.
Vertragsstrafe wegen schuldhaften Verstoßes
gegen eine sich aus der Verpflichtungserklärung
zu Tariftreue und Mindestentgelt ergebenden
Verpflichtung wird vereinbart: nein
Soziale, ökologische, umweltbezogene und
innovative Anforderungen: –

Grünflächenamt Irrgarten Goetheturm, Sachsenhäuser Landwehrweg 1 – Landschaftsbauarbeiten –

Öffentliche Ausschreibung Nr. 67-2021-00022 nach VOB/A

- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Frankfurt am Main
Grünflächenamt
Adam-Riese-Straße 25
60327 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 212 - 74 963
Telefax: 069 / 212 - 32 998
E-Mail: vergabe.amt67@stadt-frankfurt.de
Internet: www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- b) Vergabeverfahren:
Öffentliche Ausschreibung, VOB/A
Vergabenummer: 67-2021-00022

- c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen:
- Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt.
 - Vergabeunterlagen werden auch elektronisch zur Verfügung gestellt.
 - Es werden elektronische Angebote akzeptiert.
 - ohne elektronische Signatur Textform
 - mit fortgeschrittener elektronischer Signatur
 - mit qualifizierter elektronischer Signatur
 - kein elektronisches Vergabeverfahren
- d) Art des Auftrags:
- Ausführung von Bauleistungen
 - Planung und Ausführung von Bauleistungen
 - Bauleistungen durch Dritte (Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)
- e) Ort der Ausführung:
Irrgarten Goetheturm, Stadtteil: Sachsenhausen
Irrgarten Goetheturm, Sachsenhäuser Landwehrweg 1, 60599 Frankfurt am Main, Waldspielplatz am Goetheturm
- f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt in Lose
- Art der Leistung:
Landschaftsbauarbeiten, Holzbauarbeiten
- Umfang der Leistung:
Los 1
Mengenliste
Landschaftsbauarbeiten
- | | |
|----------------------|--|
| 2.000 m ² | Gesamtfläche |
| 210 m ² | Baustellenzufahrt herstellen und nach Fertigstellung abräumen |
| 10 m | Jägerzaun öffnen und nach Fertigstellung verschließen |
| 250 Stk. | Holzpfosten von Bodenankern abschrauben |
| 10 Stk. | Fundamente für Drehflügeltore |
| 1 Stk. | Entwässerung für Wasserspielanlage mit Einbau Einlauf in gefl. Betonbecken |
| 1 Stk. | Revisionsklappe für Wasserspielanlage |
| 1 Stk. | Sprühkopf für Wasserspielanlage |
| 2 m ² | geflieste Oberfläche öffnen und wiederherstellen |
| 1 Stk. | Sickerschacht herstellen |
| 4 m | Entwässerungsleitung mit Graben herstellen |
| 1.600 m ² | Planum für Wegeflächen |
| 1.600 m ² | wassergebundene Decke liefern und einbauen |
| 15 Stk. | Spielelemente schützen |
- 3 Stk. Bäume pflanzen und für 5 Jahre pflegen
- Irrgarten Goetheturm, Holzbau
- Los 2
Mengenliste
Holzbauarbeiten
- 2.000 m² Gesamtfläche
- 470 m Trennwände, beidseitig beplankt liefern und einbauen
- 5 Stk. Drehflügeltore, zweiflügelig
- 10 Stk. Spielöffnungen in Trennwände
- g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden: –
- h) Aufteilung in Lose: nein
Ja, Angebote sind möglich:
 nur für ein Los
 für ein oder mehrere Lose
 nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)
- i) Ausführungsfristen:
Beginn der Ausführung: 14.06.2021
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 03.09.2021
weitere Fristen: 5 Jahre Baumpflege
- j) Nebenangebote: zugelassen
 nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen
 nicht zugelassen
- k) Anforderung der Vergabeunterlagen bei:
Grünflächenamt
Adam-Riese-Straße 25
60327 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 212 - 74 963
Telefax: 069 / 212 - 32 998
E-Mail:
vergabe.amt67@stadt-frankfurt.de
Online-Plattform:
www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform:
Die Unterlagen werden kostenfrei abgegeben
- o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: Amt für Bau und Immobilien
Submissionstelle
Gerbermühlstraße 48
60594 Frankfurt am Main
Online-Plattform:
www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: deutsch
- q) Ablauf der Angebotsfrist: 27.04.2021, 11.00 Uhr
Eröffnungstermin: 27.04.2021, 11.00 Uhr

- Ort: Amt für Bau und Immobilien
Submissionstelle
Gerbermühlstraße 48
60594 Frankfurt am Main
Zimmer: Submission im ABI
- Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen vorzulegen. Das Formblatt 124 ist diesen Ausschreibungsunterlagen beigelegt.
- Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Das Land Hessen hat den gültigen Vergabe-Erlass ergänzt, danach sind Submissionen bis auf Weiteres nicht mehr öffentlich durchzuführen. Vielmehr werden die Regelungen des § 14 VOB/A angewendet
- r) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen
- s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind: siehe Vergabeunterlagen
- t) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- u) Nachweise zur Eignung:
Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.
Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmer präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.
Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.
Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ ist erhältlich.
Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:
Eintragung in die Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) oder Eigenerklärungen gem. Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung).
- v) Ablauf der Bindefrist: 25.06.2021
- w) Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A): Regierungspräsidium Darmstadt, VOB-Stelle, Wilhelminenstraße 1 - 3, 64283 Darmstadt
- x) Weitere Anforderungen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz
Das Formblatt „Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Aufträgen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz“ ist mit den Angebotsunterlagen einzureichen. Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, sind sowohl für den Bieter als auch für jeden einzelnen Nachunternehmer Verpflichtungserklärungen vorzulegen.
Vertragsstrafe wegen schuldhaften Verstoßes gegen eine sich aus der Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt ergebenden Verpflichtung wird vereinbart: ja
Angaben zur Höhe der Vertragsstrafe: siehe Vergabeunterlagen
Soziale, ökologische, umweltbezogene und innovative Anforderungen: –
- y) Zuschlagskriterien: niedrigster Preis
- z) Sonstige Angaben:
- Der geöffnete Bauzaun und rangierenden Fahrzeuge müssen in jedem Fall von Begleitpersonen überwacht werden, da im Waldspielpark Publikumsverkehr mit vielen Kindern ist.
- Die Zufahrt zum Baufeld und die Flächen für das Verladen von Material sind stark eingeschränkt. LKW mit 3-Achsen können mit Einschränkungen bis in das Baufeld fahren, für größere LKW ist keine ausreichende Zufahrtsbreite und keine Wendemöglichkeit vorhanden.
- Eine VRA wird nicht benötigt.
- Grünflächenamt
Hauptfriedhof und Friedhof Sindlingen
– Landschaftsbau-
und Asphaltarbeiten –**
- Öffentliche Ausschreibung Nr. 67-2021-00027
nach VOB/A**
- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Frankfurt am Main
Grünflächenamt
Adam-Riese-Straße 25
60327 Frankfurt am Main
Telefon: 069/ 212 - 74 963
Telefax: 069 / 212 - 32 998
E-Mail: vergabe.amt67@stadt-frankfurt.de
Internet: www.vergabe.stadt-frankfurt.de

- b) Vergabeverfahren: 120 m³ Lieferung und Einbau von Oberboden- und Füllboden
Öffentliche Ausschreibung, VOB/A
Vergabenummer:67-2021-00027
- c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen: Titel 2: 320 m³ Friedhof Sindlingen
Asphaltdeckschicht abfräsen
320 m² Asphaltdeckschicht erneuern
20 m² wassergebundenen Wegebelag in Anschlussbereichen überarbeiten
155 m Mulden in Rasenflächen am Wegrand zur Entwässerung herstellen
30 m³ Lieferung und Einbau von Oberboden- und Füllboden
- d) Art des Auftrags: g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden: –
 Ausführung von Bauleistungen
 Planung und Ausführung von Bauleistungen
 Bauleistungen durch Dritte (Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)
- e) Ort der Ausführung: h) Aufteilung in Lose: nein
 Ja, Angebote sind möglich:
 nur für ein Los
 für ein oder mehrere Lose
 nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)
- Titel 1:
Hauptfriedhof, Nordend-Ost, Frankfurt am Main, südlich des Stadtteils Eckenheim
- Titel 2:
Friedhof Sindlingen, Frankfurt am Main, an der westlichen Stadtgrenze Frankfurts
- f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt in Lose i) Ausführungsfristen:
 Beginn der Ausführung: 21.06.2021
 Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 03.09.2021
- Art der Leistung:
Landschaftsbauarbeiten und Asphaltarbeiten
- Umfang der Leistung:
67-2021-00027 Hauptfriedhof Frankfurt - Wegesanierung 2. Bauabschnitt
Garten- und Landschaftsbauarbeiten
- j) Nebenangebote: zugelassen
 nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen
 nicht zugelassen
- Titel 1: 1.080 m² Hauptfriedhof - Mittelweg vorhandene, wassergebundene Wegedecke ausbauen
- 530 m Einfassung aus Granitstein ausbauen
- 910 m² Asphaltfläche unter Wassergebundener Wegedecke ausbauen
- 500 m² Bodenabtrag/Bearbeitungsfläche auskoffern, lagern
- 900 m² Asphalttragschicht herstellen
- 940 m² Asphaltdeckschicht herstellen
- 180 m² wassergebundenen Wegebelag erneuern
- 195 m Wegeeinfassung mit Basalt-Leistensteinen
- 420 m Mulden in Rasenflächen am Wegrand zur Entwässerung
- 550 m² Rasenflächen herstellen
- 60 m² Pflanzflächen herstellen
- k) Anforderung der Vergabeunterlagen bei:
Grünflächenamt
Adam-Riese-Straße 25
60327 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 212 - 74 963
Telefax: 069 / 212 - 32 998
E-Mail:
vergabe.amt67@stadt-frankfurt.de
Online-Plattform:
www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform:
Die Unterlagen werden kostenfrei abgegeben
- o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: Amt für Bau und Immobilien
 Submissionsstelle
 Gerbermühlstraße 48
 60594 Frankfurt am Main
 Online-Plattform:
 www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: deutsch
- q) Ablauf der Angebotsfrist 20.04.2021, 12.30 Uhr

Eröffnungstermin: 20.04.2021, 12.30 Uhr
 Ort: Amt für Bau und Immobilien
 Submissionsstelle
 Gerbermühlstraße 48
 60594 Frankfurt am Main
 Zimmer: Submission im ABI

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Das Land Hessen hat den gültigen Vergabe-Erlass ergänzt, danach sind Submissionen bis auf Weiteres nicht mehr öffentlich durchzuführen. Vielmehr werden die Regelungen des § 14 VOB/A angewendet.

- r) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen
- s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind: siehe Vergabeunterlagen
- t) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

- u) Nachweise zur Eignung:
 Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.
 Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmer präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.
 Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ ist erhältlich.

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:
 Eintragung in die Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) oder Eigenerklärungen gem. Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung). Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bietern, deren Angebote in

die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen vorzulegen. Das Formblatt 124 ist diesen Ausschreibungsunterlagen beigelegt.

- v) Ablauf der Bindefrist: 18.06.2021
- w) Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A):
 Regierungspräsidium Darmstadt, VOB-Stelle,
 Wilhelminenstraße 1 - 3, 64283 Darmstadt
- x) Weitere Anforderungen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz
 Das Formblatt „Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Aufträgen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz“ ist mit den Angebotsunterlagen einzureichen. Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, sind sowohl für den Bieter als auch für jeden einzelnen Nachunternehmer Verpflichtungserklärungen vorzulegen.
 Vertragsstrafe wegen schuldhaften Verstoßes gegen eine sich aus der Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt ergebenden Verpflichtung wird vereinbart: ja
 Angaben zur Höhe der Vertragsstrafe: siehe Vergabeunterlagen
 Soziale, ökologische, umweltbezogene und innovative Anforderungen: –
- y) Zuschlagskriterien:
 niedrigster Preis
- z) Sonstige Angaben:
 - Eine VRAO ist nicht erforderlich, da sich die Baustelle innerhalb einer Friedhofsanlage befindet.
 - Der AG erwartet von den anbietenden Firmen, dass sie sich vor Kalkulationsbeginn ausreichend informieren, insbesondere über die besonderen Anforderungen der Örtlichkeit bzw. die Andienungsmöglichkeiten.
 - Es gibt nur begrenzte Lagermöglichkeiten. Eventuell erforderliche Zwischentransporte / Zwischenlager und der damit verbundene Mehraufwand sind in den Einheitspreisen einzukalkulieren.
 - Die Zufahrt für den 2. Bauabschnitt am Hauptfriedhof erfolgt über das Alte Portal. Aufgrund der Breite (ca. 2,70 m wegen Kugelsteinen sowie ca. 3,20 m zwischen Gebäudeteilen) der Zufahrt sowie der historischen Gegebenheiten dürfen Materiallieferungen, Maschinentransporte sowie Abfuhr von Abbruchmaterialien ausschließlich mit Dreiaxser-Fahrzeugen transportiert werden. Die Höhe der Durchfahrt beträgt ca. 4,00 - 5,00 m.
 - Die Wegebreiten in Titel 2 Friedhof Sindlingen betragen ca. 2,00 - 3,00 m sowie 3,70 - 4,00 m.
 - Der Antransport des Asphaltfertigers ist im Vorfeld der Kalkulation detailliert zu prüfen. Ein ggf. erschwerter An- und Abtransport bzw. eine längere Zufahrt durch den Hauptfriedhof ist entsprechend einzukalkulieren.
 - Für Arbeiten auf dem Friedhof sind die Vorgaben der Friedhofsordnung der Stadt Frankfurt einzuhalten. Die hier notwendigen Arbeitsunterbrechungen und zusätzlichen Aufwendungen bei Bestattungen u.ä. sind in die Einheitspreise einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.

- In dem Bereich einer Trauerbuche (Naturdenkmal) sowie in Bereichen mit Bestandsbäumen ist mit äußerster Sorgfalt zu arbeiten, die dementsprechend einzukalkulieren ist.
- Strom, Wasser, Abwasse und Toiletten sind vom AN zu stellen und einzukalkulieren
- Alle Vermessungsarbeiten sind Nebenleistungen. Die Kosten sind in den Einheitspreisen einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.
- Über die Lage von Leitungstrassen hat sich der AN bei den entsprechenden Versorgungsträgern zu erkundigen. Der Aufwand ist in die Einheitspreise einzukalkulieren und wird nicht gesondert vergütet.
- Der Auftraggeber behält sich vor, alle zur Ausführung beschriebenen Materialien vor deren Einbau bemustern zu lassen.
- Für die Lieferung, den Einbau und die Abrechnung des bit. Materials ist die Ztv Asphalt-Stb, Dln 18317, ZTVT StB und ZTV Bit-StB in der jeweils neusten Fassung maßgebend.
- Vor dem Einbau hat der AN das Mischgut durch Eignungsprüfung nachzuweisen und vom AG genehmigen zu lassen. Eventuell im Rahmen der technischen Vorschriften geforderte Änderungen im Mischungsverhältnis berechtigen nicht zu Mehrforderungen.
- Jegliche Mehraufwendungen und Mehrkosten für die abschnittsweise Bauausführung in Teilabschnitten, insbesondere die dadurch entstehende zusätzliche Baustelleneinrichtung, bzw. Maschinentransporte sind mit einzukalkulieren.
- bei der Entsorgung von Böden mit einem Belastungsgrad ab LAGA-Kategorie Z0 ist in die Einheitspreise das Ausarbeiten und Aufstellen eines genehmigungsfähigen Entsorgungskonzeptes für die beim Bodenaushub anfallenden kontaminierten Böden aufzustellen. Der AG stellt die vorhandenen Untersuchungsergebnisse zur Verfügung. Die Umweltechnische Untersuchung gem. LAGA erfolgt durch den Gutachter des AG.
- Vor der Anlieferung des Oberboden-Kompost-Gemisch für Pflanzflächen sowie Oberboden-Sand-Gemischs für Rasenfläche, ist der Nachweis über ein Datenblatt zur Freigabe vorzulegen.
- Alle genannten Satzungen und Normungen unter 1.7 „Umweltrechtliche Auflagen“ der Vorbemerkungen sowie ZVTs , ATV und FLL zu Titel 1.4 Wegebau werden Vertragsbestandteil.

Grünflächenamt verschiedene Dienststellen im Stadtgebiet – Kauf und Lieferung von Elektro-PKW –

Offenes Verfahren Nr. 67-2021-00039 nach VgV

- 1.1) Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers:
Stadt Frankfurt am Main
Grünflächenamt
Adam-Riese-Straße 25
60327 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 212 - 75 981
Telefax: 069 / 212 - 30 760
E-Mail: alexander.jovanovski@stadt-frankfurt.de
Internet: www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- 1.2) Weitere Auskünfte erteilen:
siehe 1.1
- 1.4) Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen:
elektronisch via www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- 1.5) Die vollständige Veröffentlichung finden Sie unter:
1. www.simap.eu.int
2. www.vergabe.stadt-frankfurt.de
3. www.had.de
- 2.1) Vergabenummer:
67-2021-00039
- 2.2) Art des Auftrages:
Lieferauftrag
- 2.2) Kurze Beschreibung:
67.2 Kauf und Lieferung von Elektro PKW in der Kleinwagenklasse für das Grünflächenamt
- 2.3) Hauptort der Ausführung:
Dienststellen der Stadt Frankfurt am Main verteilt über das gesamte Stadtgebiet
- 2.4) Beschreibung der Beschaffung:
Kauf und Lieferung von Elektro-PKW
CPV-Referenznummer(n): 34110000-1
- 2.5) Auftragsdauer bzw. Frist für Durchführung des Auftrages:
01.09.2021 bis 30.09.2021
- 3.1) Schlusstermin für den Eingang der Angebote:
27.04.2021, 12.00 Uhr
- 3.2) Bedingungen für die Öffnung der Angebote:
27.04.2021
- 3.3) Auftragsdauer bzw. Frist für Durchführung des Auftrages:
01.09.2021 bis 30.09.2021
- 4.1) Zusätzliche Angaben:
Das Formblatt „Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Aufträgen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz“ ist mit den Angebotsunterlagen einzureichen. Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, sind sowohl für den Bieter als auch für jeden einzelnen Nachunternehmer Verpflichtungserklärungen vorzulegen.

Surfen Sie auf unserer Welle!



www.frankfurt.de

- 5.2) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/ Nachprüfungsverfahren:
Vergabekammern des Landes Hessen bei dem Regierungspräsidium Darmstadt
Wilhelminenstraße 1 - 3, 64283 Darmstadt,
Telefax: 06 151 / 12 - 5 816,
E-Mail: vergabekammer@rpda.hessen.de
- Der Antrag auf Einleitung eines Nachprüfungsverfahrens ist gem. § 160 GWB unzulässig, soweit
1. der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat; der Ablauf der Frist nach § 134 Absatz 2 bleibt unberührt,
 2. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
 3. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
 4. mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

Ein Antrag auf Einleitung eines Nachprüfungsverfahrens zum Zwecke der Aufhebung des Zuschlages ist außerdem unzulässig, wenn ein wirksamer Zuschlag erteilt wurde (§ 168 Abs. 2 GWB).

Grünflächenamt

Adam-Riese-Straße 25

– Lieferung Stihl Neugeräte –

Öffentliche Ausschreibung Nr. 67-2021-00041 nach VOL/A

- a) Auftraggeber (Vergabestelle):
Offizielle Bezeichnung:
Stadt Frankfurt am Main
Grünflächenamt
Adam-Riese-Straße 25
60327 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 212 - 32 359
Telefax: 069 / 212 - 30 760
E-Mail: elena.mazzon@stadt-frankfurt.de
- Einreichung der Angebote:
Amt für Bau und Immobilien
Submissionstelle
Gerbermühlstraße 48
60594 Frankfurt am Main
- b) Art der Vergabe:
Öffentliche Ausschreibung VOL/A

- c) Form, in der Angebote einzureichen sind:
- über den Postweg
 - mittels Telekopie
 - direkt
 - elektronisch
- d) Bezeichnung des Auftrags:
67.3 / Lieferung von Stihl Neugeräten [LDL025]
- Art und Umfang der Leistung:
67.31 / Kauf und Lieferung von Stihl Neumaschinen
Produktschlüssel (CPV): 16160000
- Ort der Leistung:
Grünflächenamt
Einkauf / Lager
Adam-Riese Straße 25
60327 Frankfurt am Main
- NUTS-Code: DE712
- e) Unterteilung in Lose: nein
- f) Nebenangebote:
Nebenangebote sind nicht zugelassen
- g) Ausführungsfrist:
Beginn: 01.05.2021
Ende: 31.03.2022
- h) Anfordern der Unterlagen bei: siehe a)
Anforderungsfrist: –
Ort der Einsichtnahme in Vergabeunterlagen: siehe a)
- i) Ablauf der Angebotsfrist: 20.04.2021, 12.00 Uhr
Bindefrist: 20.07.2021
- j) Sicherheitsleistungen: –
- k) Zahlungsbedingungen:
unverzüglich, spätestens 30 Kalendertage nach Zugang der prüffähigen Rechnung
- l) Unterlagen zum Nachweis der Eignung:
Referenzen über gleichwertige Lieferungen / Leistungen können vom Auftraggeber nach Angebotsabgabe nachgefordert werden.
- m) Kosten der Vergabeunterlagen:
Die Unterlagen werden kostenfrei abgegeben
- n) Zuschlagskriterien:
Wirtschaftlich günstigstes Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien (die Zuschlagskriterien sollten mit ihrer Gewichtung angegeben werden bzw. in absteigender Reihenfolge ihrer Wichtigkeit, wenn eine Gewichtung nachweislich nicht möglich ist)
- 1 Preis (50 %)
 - 2 Lieferzeit (10 %)
 - 3 Garantien (20 %)
 - 3.1 Herstellergarantie (80 %)
 - 3.2 Weitere Garantien (20 %)
 - 4 Rabatt (20 %)

- o) Nichtberücksichtigte Angebote: –
- p) Weitere Anforderungen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz:
Das Formblatt „Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Aufträgen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz“ ist mit den Angebotsunterlagen einzureichen. Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, sind sowohl für den Bieter als auch für jeden einzelnen Nachunternehmer Verpflichtungserklärungen vorzulegen. Vertragsstrafe wegen schuldhaften Verstoßes gegen eine sich aus der Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt ergebenden Verpflichtung wird vereinbart: ja
- Angaben zur Höhe der Vertragsstrafe: siehe Vergabeunterlagen
- Soziale, ökologische, umweltbezogene und innovative Anforderungen: –

**Stadtschulamt
verschiedene Dienststellen
im Stadtgebiet
– Beförderung von eingeschränkt
wegefähigen Schülern/innen –
Offenes Verfahren Nr. 40-2021-00008 nach VgV**

- 1.1) Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers:
Stadt Frankfurt am Main
Stadtschulamt
Seehofstraße 41
60594 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 212 - 34 853
Telefax: 069 / 212 - 31 180
E-Mail
duygu.castropriessmann@stadt-frankfurt.de
Internet: www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- 1.2) Weitere Auskünfte erteilen:
siehe 1.1
- 1.4) Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen:
elektronisch via www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- 1.5) Die vollständige Veröffentlichung finden Sie unter:
1. www.simap.eu.int
2. www.vergabe.stadt-frankfurt.de
3. www.had.de
- 2.1) Vergabenummer:
40-2021-00008
- 2.2) Art des Auftrages:
Dienstleistungskategorie
- 2.2) Kurze Beschreibung:
Dienstleistung
- 2.3) Hauptort der Ausführung (Los 1):
Dienststellen der Stadt Frankfurt am Main verteilt über das gesamte Stadtgebiet
- 2.4) Beschreibung der Beschaffung (Los 1):
Beförderung von eingeschränkt wegefähigen Schülern/innen ab dem Jahr 2022 aus dem Frankfurter Stadtgebiet.
CPV-Referenznummer(n): 60130000-8

- 2.5) Auftragsdauer bzw. Frist für Durchführung des Auftrages (Los 1):
10.01.2022 bis 31.12.2022
- 2.3) Hauptort der Ausführung (Los 2):
Dienststellen der Stadt Frankfurt am Main verteilt über das gesamte Stadtgebiet
- 2.4) Beschreibung der Beschaffung (Los 2):
Beförderung von eingeschränkt wegefähigen Schülern/innen ab dem Jahr 2022 aus dem Frankfurter Stadtgebiet.
CPV-Referenznummer(n): 60130000-8
- 2.5) Auftragsdauer bzw. Frist für Durchführung des Auftrages (Los 2):
10.01.2022 bis 31.12.2022
- 2.3) Hauptort der Ausführung (Los 3):
Dienststellen der Stadt Frankfurt am Main verteilt über das gesamte Stadtgebiet
- 2.4) Beschreibung der Beschaffung (Los 3):
Beförderung von eingeschränkt wegefähigen Schülern/innen ab dem Jahr 2022 aus dem Frankfurter Stadtgebiet.
CPV-Referenznummer(n): 60130000-8
- 2.5) Auftragsdauer bzw. Frist für Durchführung des Auftrages (Los 3):
10.01.2022 bis 31.12.2022
- 2.3) Hauptort der Ausführung (Los 4):
Dienststellen der Stadt Frankfurt am Main verteilt über das gesamte Stadtgebiet
- 2.4) Beschreibung der Beschaffung (Los 4):
Beförderung von eingeschränkt wegefähigen Schülern/innen ab dem Jahr 2022 aus dem Frankfurter Stadtgebiet.
CPV-Referenznummer(n): 60130000-8
- 2.5) Auftragsdauer bzw. Frist für Durchführung des Auftrages (Los 4):
10.01.2022 bis 31.12.2022
- 2.3) Hauptort der Ausführung (Los 5):
Dienststellen der Stadt Frankfurt am Main verteilt über das gesamte Stadtgebiet
- 2.4) Beschreibung der Beschaffung (Los 5):
Beförderung von Schüler/innen ab SJ 2021/22 aus dem Frankfurter Stadtgebiet zu den jeweiligen Schwimm- und Sportstätten.
CPV-Referenznummer(n): 60130000-8
- 2.5) Auftragsdauer bzw. Frist für Durchführung des Auftrages (Los 5):
30.08.2021 bis 22.07.2022
- 2.3) Hauptort der Ausführung (Los 6):
Dienststellen der Stadt Frankfurt am Main verteilt über das gesamte Stadtgebiet
- 2.4) Beschreibung der Beschaffung (Los 6):
Beförderung von Schüler/innen ab SJ 2021/22 aus dem Frankfurter Stadtgebiet zu den jeweiligen Schwimm- und Sportstätten.
CPV-Referenznummer(n): 60130000-8

- 2.5) Auftragsdauer bzw. Frist für Durchführung des Auftrages (Los 6):
30.08.2021 bis 22.07.2022
- 2.3) Hauptort der Ausführung (Los 7):
Dienststellen der Stadt Frankfurt am Main verteilt über das gesamte Stadtgebiet
- 2.4) Beschreibung der Beschaffung (Los 7):
Beförderung von Schüler/innen ab SJ 2021/22 aus dem Frankfurter Stadtgebiet zu den jeweiligen Schwimm- und Sportstätten.
CPV-Referenznummer(n): 60130000-8
- 2.5) Auftragsdauer bzw. Frist für Durchführung des Auftrages (Los 7):
10.01.2022 bis 22.07.2022
- 2.3) Hauptort der Ausführung (Los 8):
Dienststellen der Stadt Frankfurt am Main verteilt über das gesamte Stadtgebiet
- 2.4) Beschreibung der Beschaffung (Los 8):
Beförderung von Schüler/innen ab SJ 2021/22 aus dem Frankfurter Stadtgebiet zu den jeweiligen Schwimm- und Sportstätten.
CPV-Referenznummer(n): 60130000-8
- 2.5) Auftragsdauer bzw. Frist für Durchführung des Auftrages (Los 8):
10.01.2022 bis 22.07.2022
- 2.3) Hauptort der Ausführung (Los 9):
Dienststellen der Stadt Frankfurt am Main verteilt über das gesamte Stadtgebiet
- 2.4) Beschreibung der Beschaffung (Los 9):
Beförderung von Schüler/innen ab SJ 2021/22 aus dem Frankfurter Stadtgebiet zu den jeweiligen Schwimm- und Sportstätten.
CPV-Referenznummer(n): 60130000-8
- 2.5) Auftragsdauer bzw. Frist für Durchführung des Auftrages (Los 9):
30.08.2021 bis 22.07.2022
- 2.3) Hauptort der Ausführung (Los 10):
Dienststellen der Stadt Frankfurt am Main verteilt über das gesamte Stadtgebiet
- 2.4) Beschreibung der Beschaffung (Los 10):
Beförderung von Schüler/innen ab SJ 2021/22 aus dem Frankfurter Stadtgebiet zu den jeweiligen Schwimm- und Sportstätten.
CPV-Referenznummer(n): 60130000-8
- 2.5) Auftragsdauer bzw. Frist für Durchführung des Auftrages (Los 10):
30.08.2021 bis 22.07.2022
- 3.1) Schlusstermin für den Eingang der Angebote:
09.06.2021, 08.45 Uhr
- 3.2) Bedingungen für die Öffnung der Angebote:
09.06.2021
- 3.3) Auftragsdauer bzw. Frist für Durchführung des Auftrages:
30.08.2021 bis 22.07.2022
- 4.1) Zusätzliche Angaben:
Das Formblatt „Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Aufträgen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz“ ist mit den Angebotsunterlagen einzureichen. Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, sind sowohl für den Bieter als auch für jeden einzelnen Nachunternehmer Verpflichtungserklärungen vorzulegen.
- 5.2) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/ Nachprüfungsverfahren:
Vergabekammern des Landes Hessen bei dem Regierungspräsidium Darmstadt
Wilhelminenstraße 1 - 3, 64283 Darmstadt,
Telefax: 06 151 / 12 - 5 816
E-Mail: vergabekammer@rpda.hessen.de
- Der Antrag auf Einleitung eines Nachprüfungsverfahrens ist gem. § 160 GWB unzulässig, soweit
1. der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat; der Ablauf der Frist nach § 134 Absatz 2 bleibt unberührt,
 2. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
 3. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
 4. mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.
- Ein Antrag auf Einleitung eines Nachprüfungsverfahrens zum Zwecke der Aufhebung des Zuschlages ist außerdem unzulässig, wenn ein wirksamer Zuschlag erteilt wurde (§ 168 Abs. 2 GWB).

**Zoologischer Garten Frankfurt
Bernhard-Grzimek-Allee 1
– Sicherheitsdienstleistung –**

**Öffentliche Ausschreibung Nr. 77-2021-00002
nach VOL/A**

- a) Auftraggeber (Vergabestelle):
Offizielle Bezeichnung:
Stadt Frankfurt am Main
Zoologischer Garten
Bernhard-Grzimek-Allee 1
60316 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 212 - 75 574
Telefax: 069 / 212 - 37 855
E-Mail: valerie.stupp@stadt-frankfurt.de

- Einreichung der Angebote:
 Amt für Bau- und Immobilien
 Submissionsstelle
 Gerbermühlstraße 48
 60594 Frankfurt am Main
- b) Art der Vergabe:
 Öffentliche Ausschreibung VOL/A
- c) Form, in der Angebote einzureichen sind:
- über den Postweg
 - mittels Telekopie
 - direkt
 - elektronisch
- d) Bezeichnung des Auftrags:
 Sicherheitsdienstleistungen 2021 [LDL005]
- Art und Umfang der Leistung:
 Sicherheitsdienstleistungen im Zoologischen Garten bestehend aus der Sicherung am Zoeeingang, nächtlicher Bewachung und Schließdienst, Brandwache im Grzimekhaus sowie die Besucherlenkung und Erfassung am Eingang Rhönstraße
 Produktschlüssel (CPV): 79710000
- Ort der Leistung:
 Zoologischer Garten Frankfurt
 77.13, 77.2 und 77.6
 Bernhard-Grzimek-Allee 1
 60316 Frankfurt am Main
 NUTS-Code: DE712
- e) Unterteilung in Lose: nein
- f) Nebenangebote:
 Nebenangebote sind nicht zugelassen
- g) Ausführungsfrist:
 Beginn: 01.05.2021
 Ende: 31.12.2021
- h) Anfordern der Unterlagen bei: siehe a)
 Anforderungsfrist: 14.04.2021, 12.00 Uhr
 Ort der Einsichtnahme in Vergabeunterlagen: Zoologischer Garten Frankfurt
 Frau Stupp
 Bernhard-Grzimek-Allee 1
 60316 Frankfurt am Main
 Telefon: 069 / 212 - 75 574
 E-Mail: valerie.stupp@stadt-frankfurt.de
- i) Ablauf der Angebotsfrist: 14.04.2021, 12.00 Uhr
 Bindefrist: 31.05.2021
- j) Sicherheitsleistungen: –
- k) Zahlungsbedingungen:
 gemäß HVTG
- l) Unterlagen zum Nachweis der Eignung:
 Mit dem Angebot vorzulegen sind:
- Kostenkalkulation für gestelltes Personal
 - Kostenkalkulation Pauschale Nächtliche Bewachung
 - Kopie der Erlaubnis gemäß § 34a Gewerbeordnung (Bewachungserlaubnis)
- Mitgliedsbescheinigung eines nationalen oder europäischen Fachverbandes, wie z.B. des Bundesverbandes Deutscher Wach- und Sicherheitsunternehmen
 - Nachweis über die gesetzliche Unfallversicherung, wie z.B. durch die Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft oder vergleichbarer nationaler oder europäischer Einrichtungen
 - Nachweis über eine Betriebshaftpflichtversicherung:

5.000.000 €	Personenschäden
5.000.000 €	Sachschäden
500.000 €	Vermögensschäden
500.000 €	Verlust von Schlüsseln des Auftraggebers
 - Konzept zur Sicherstellung der 2-stündigen Reaktionszeit
 - Nachweis über die Zahl der in den letzten drei Jahren durchschnittlich beschäftigten sozialversicherungspflichtigen Arbeitskräfte, gegliedert nach Berufsgruppen und unter Angabe des durchschnittlichen Lebensalters
 - Angabe des Bieters über den Gesamtumsatz seines Unternehmens sowie über den Umsatz seines Unternehmens aus Sicherheitsdienstleistungen in den letzten drei Geschäftsjahren
 - Mindestens drei Referenzen, die in der Art der Leistung, im Gesamtumfang (Rechnungswert) sowie der Dauer mit dem zu vergebenden Auftrag vergleichbar sind. Bitte verwenden Sie hierfür das beigefügte Referenzblatt.
 - Eigenerklärung über die Qualifikation der Mitarbeitenden (Ersthelferschulung / Ausbildung zum Brandschutz Helfenden)
 Bei Beauftragung sind folgende Nachweise vorzulegen:
 - Ersthelferschulung der eingesetzten Mitarbeitenden
 - Ausbildung zum Brandschutz Helfenden (für den Auftrag „Brandwache im Grzimekhaus“)
- m) Kosten der Vergabeunterlagen:
 Die Unterlagen werden kostenfrei abgegeben
- n) Zuschlagskriterien:
 niedrigster Preis
- o) Nichtberücksichtigte Angebote:
- p) Weitere Anforderungen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz:
 Das Formblatt „Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Aufträgen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz“ ist mit den Angebotsunterlagen einzureichen. Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, sind sowohl für den Bieter als auch für jeden einzelnen Nachunternehmer Verpflichtungserklärungen vorzulegen.
 Vertragsstrafe wegen schuldhaften Verstoßes gegen eine sich aus der Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt ergebenden Verpflichtung wird vereinbart: ja
- Angaben zur Höhe der Vertragsstrafe: siehe Vergabeunterlagen
- Soziale, ökologische, umweltbezogene und innovative Anforderungen: –

Feststellung des Jahresabschlusses 2019 der Hafen- und Marktbetriebe der Stadt Frankfurt am Main

Der Jahresabschluss der Hafen- und Marktbetriebe der Stadt Frankfurt am Main wurde in der Stadtverordnetenversammlung am 04.03.2021 festgestellt.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 726.421,22 € wird an den Gemeindehaushalt abgeführt.

Für den Jahresabschluss wurde folgender uneingeschränkter **Bestätigungsvermerk** erteilt:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Hafen- und Marktbetriebe der Stadt Frankfurt am Main, Frankfurt am Main:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Hafen- und Marktbetriebe der Stadt Frankfurt am Main, Frankfurt am Main, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Hafen- und Marktbetriebe der Stadt Frankfurt am Main, Frankfurt am Main, für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes des Bundeslandes Hessen (EigBGes Hessen) i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes des Bundeslandes Hessen (EigBGes Hessen) und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 27 Abs. 2 EigBGes (Hessen) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung des Betriebsleiters und der Betriebskommission für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der Betriebsleiter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes des Bundeslandes Hessen (EigBGes Hessen) in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt. Ferner ist der Betriebsleiter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Betriebsleiter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Betriebsleiter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetz des Bundeslandes Hessen (EigBGes Hessen) entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Betriebsleiter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften des Eigenbetriebsgesetz des Bundeslandes Hessen (EigBGes Hessen) zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Die Betriebskommission ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Eigenbetriebs zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetz des Bundeslandes Hessen (EigBGes Hessen) entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 27 Abs. 2 EigBGes (Hessen) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebs abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit des von dem Betriebsleiter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem Betriebsleiter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem Betriebsleiter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt;

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebs;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem Betriebsleiter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem Betriebsleiter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Frankfurt am Main, 06. Mai 2020

WIKOM AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gezeichnet
Hochhuth
Wirtschaftsprüfer

gezeichnet
Brocker
Wirtschaftsprüfer

Die Hafen- und Marktbetriebe der Stadt Frankfurt sind beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter HRA 30241 im Handelsregister eingetragen.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden in der Zeit vom 12.04.2021 bis 21.04.2021 im Zimmer 309/3. Stock der Hafen- und Marktbetriebe, Lindleystraße 14, Frankfurt am Main, öffentlich ausgelegt.

**gez. Karpa
(Betriebsleiter)**

#FFM Unsere Stadt

Auf unseren Social Media Kanälen erfahrt Ihr die wichtigsten Neuigkeiten unserer Ämter, Betriebe und Museen.

frankfurt.de/facebook
frankfurt.de/Twitter
frankfurt.de/Instagram

STADT  FRANKFURT AM MAIN

Susanne Hast, Teilnehmerin unseres Fan-Foto-Wettbewerb: https://bit.ly/FFM_Fan-Foto

Die Stadtverwaltung Frankfurt am Main gedenkt ehrend ihrer Verstorbenen

Im Dienst verstorben

20.02.2021 Danismaz, Emine
Kita Frankfurt
58 Jahre

Im Ruhestand verstorben

01.02.2021 Winter, Helmut
Amt für Straßenbau
und Erschließung
88 Jahre

14.02.2021 Allegretta, Damiano
ehem. Städtische Kliniken
Frankfurt am Main Höchst
80 Jahre

02.02.2021 Pape, Gisela
Kommunale Kinder-,
Jugend- und Familienhilfe
Frankfurt am Main
84 Jahre

14.02.2021 Franczyk, Jerzy
Grünflächenamt
69 Jahre

15.02.2021 Bauer, Agnes
ehem. Städtische Kliniken
Frankfurt am Main Höchst
78 Jahre

03.02.2021 Herrmann, Karl-Heinz
ehem. Hafen- und
Marktbetriebe der Stadt
Frankfurt am Main
92 Jahre

15.02.2021 Grasel, Fritz
Stadtvermessungsamt
86 Jahre

03.02.2021 Mori, Edeltraud
Straßenverkehrsamt
73 Jahre

16.02.2021 Möller, Hans-Jürgen
Jugend- und Sozialamt
78 Jahre

05.02.2021 Lebuser, Erich
Umweltamt
91 Jahre

16.02.2021 Schreiner, Helmut
ehem. Amt für Abfallwirtschaft
und Stadtreinigung
93 Jahre

05.02.2021 Wendt, Ruth
ehem. Dezernats-
verwaltungsamt
93 Jahre

16.02.2021 Welsch, Wolfgang
Grünflächenamt
81 Jahre

07.02.2021 Augthun, Ursula
ehem. Hauptamt
80 Jahre

20.02.2021 Haas, Willi
ehem. Hafen- und Marktbe-
triebe der Stadt Frankfurt am
Main
85 Jahre

09.02.2021 Cachay, Katharina
Gesundheitsamt
89 Jahre

22.02.2021 Wörner, Evelyn
Jugend- und Sozialamt
72 Jahre

11.02.2021 El Hamzaoui, Mustapha
Stadtentwässerung
Frankfurt am Main
83 Jahre

25.02.2021 Thomas, Else
ehem. Städtische Bühnen
Frankfurt -
Zentrale Theaterbetriebe
90 Jahre

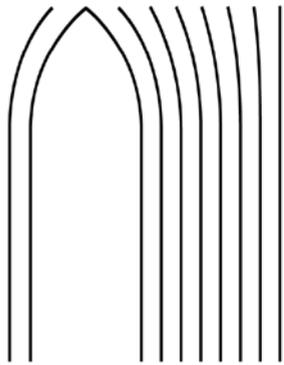
12.02.2021 Topp, Jutta
Stadtschulamt
88 Jahre

26.02.2021 Kähms, Helga
ehem. Städtische Kliniken
Frankfurt am Main Höchst
84 Jahre

12.02.2021 Wolf, Karl
ehem. Fleischhygieneamt
89 Jahre

13.02.2021 Szalma, Elisabeth
Stadtschulamt
87 Jahre

28.02.2021 Köhler, Gerald
Stadtschulamt
64 Jahre



INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE IM KARMELITERKLOSTER FRANKFURT AM MAIN

In Ihren Büros und im Aktenkeller haben Sie keinen Platz mehr für Ihre Dokumente und Unterlagen und möchten wissen, wie das Verfahren bei der Aktenaussonderung funktioniert?

Das Hessische Archivgesetz verpflichtet die Stellen der Stadtverwaltung, nicht mehr benötigte Unterlagen dem zuständigen Archiv zur Archivierung anzubieten. Dies gilt nicht nur für Akten, sondern auch für Karten, Pläne, Fotos und digitale Materialien. Das Institut für Stadtgeschichte entscheidet in seiner Funktion als Stadtarchiv, welche dieser Unterlagen dauerhaft und fachgerecht aufzubewahren sind und stellt sie der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung.

Sie möchten Ihre Verwaltungsunterlagen abgeben? Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf! Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

Institut für Stadtgeschichte:

Münzgasse 9, 60311 Frankfurt am Main

Telefon: 069 / 212 - 33 374

Email: info.amt47@stadt-frankfurt.de

Homepage: <http://www.stadtgeschichte-ffm.de>



Impressum

Herausgeber: Magistrat der Stadt Frankfurt am Main.

Redaktion: Hauptamt und Stadtmarketing, Römerberg 32, 60311 Frankfurt am Main, Susana Pletz, Telefon: 069 / 212 - 35 674, E-Mail: amtsblatt@stadt-frankfurt.de, Internet: www.frankfurt.de. Herstellung, Druck und Abonnementverwaltung: LINUS WITTICH Medien KG, Industriestraße 9 - 11, 36358 Herbstein. Abonnement: 52 Ausgaben pro Jahr, 104 Euro (inkl. 7 % MwSt.). Einzelbezug: 2 Euro zzgl. 1,45 Euro Versandkosten, über Hauptamt und Stadtmarketing (Adresse siehe Redaktion). Kündigung des Abonnements: schriftlich, sechs Wochen voraus zum 1. Juli oder 1. Januar jeden Jahres, über Hauptamt und Stadtmarketing. Anschriftenänderung, Reklamation und sonstige Änderung an den Bezieherdaten: über Hauptamt und Stadtmarketing; Neubestellung jederzeit möglich, über Hauptamt und Stadtmarketing. Der Redaktionsschluss für die Veröffentlichungen im Amtsblatt ist jeweils mittwochs 10.00 Uhr. Änderungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

<p>┌</p> <p>(Anschriftenfeld)</p> <p>└</p>	<p>┌</p> <p>Stadt Frankfurt am Main – Hauptamt und Stadtmarketing</p> <p>60021 Frankfurt, Postfach 102121 – 4811 –</p> <p>└</p>
--	---



Inhalt

- Titelthema: Eigentlich hätte ich im Juni auf Tour gehen wollen Ein Musiker berichtet, wie Corona sein Leben veränderte
(Seite 373)
- Öffentliche Ausschreibungen
(Seite 374 bis 390)
- Feststellung des Jahresabschlusses 2019 der Hafен- und Marktbetriebe der Stadt Frankfurt am Main
(Seite 391 bis 393)
- Die Stadtverwaltung Frankfurt am Main gedenkt ehrend ihrer Verstorbenen
(Seite 394)